

OLIVER VOß
Der Nachhauseweg

Das Kompositum Nachhauseweg betitelt die Erzählung eines Ich-Erzählers, der sich durch die Stadt bewegt. Den Erzähler-Protagonisten versetzt die Luft nach einem Gewitter in euphorische Stimmung. Die Welt scheint durch sie nicht mehr selbstständig, sondern seine ‚Kopfgeburt‘ zu sein. Die Grenzen von Innen und Außen werden scheinbar aufgelöst.

Der Beziehung zwischen Innen und Außen entspricht die von Privatem und Öffentlichem. Der Nachhauseweg selbst findet in der Öffentlichkeit statt und trennt den Marschierenden zugleich von dieser Öffentlichkeit. Zum Teil scheint er schon befreit von den täglichen Verpflichtungen, so dass er sich ganz seinen Allmachtfantasien hingeben kann, in denen sogar die eigentlich unkontrollierbare Lust der Anderen der weitreichenden Kraft seiner Gedanken entstammen soll. Als seine Bewegung ihr Ziel erreicht und er zu Hause ankommt, ist er »ein wenig nachdenklich«. Sein Denken ist nun selbst Bestandteil dessen, was er denkt. Er reflektiert und hat doch zugleich den Gesamtprozess, der ihn mit der Welt verband, verlassen. Die Nachgewitterluft ergreift ihn auch über das geöffnete Fenster nicht mehr. Ihre »Überzeugungskraft« ist durch das wenige Nachdenken gebrochen.

Nur dem Leser gegenüber entäußert sich der Erzähler in Form der Erzählung. Er tritt als ihr Schöpfer auf und verfängt sich bald im Besonderen von Kafkas Worten und Wörtern.

Jede neue Erzählung ist für den Autor vorerst voller Möglichkeiten. Über die Linearität des Schreibens allerdings, welche nicht die Linearität der Erzählung ist, verliert der Autor seine ‚Allmacht‘. Sein Text erscheint fremdbestimmt. Der Nachhauseweg ist zwar keine Allegorie für Text als Text, aber eine Wendung des Blicks auf denselben.

Der Nachhauseweg wird darüber hinaus unter Bezugnahme auf andere Werke des 20. Jahrhunderts untersucht. Die Verfügung über Vorgefundenes findet sich z.B. in John Smiths Kurzfilm *The Girl Chewing Gum* oder auch in John Cages *Landscape No. 4*.

Oliver Voß (Dr. des.)
Eschenbachstraße 9, 30629 Hannover, tel. 0511-591752, voss@SprachKlang.de